

- Pressespiegel -

HNA-Witzenhauen, den 7. Dezember 2009

Klare Position für Öko

Witzenhäuser Konferenz endet mit Diskussion über eigene Einstellung zur Gentechnik

VON ASTRID BAUERFELD

WITZENHAUSEN. Die Einstellung der Witzenhäuser Studierenden ist auch nach ihrer Konferenz zum Thema Gentechnik und Alternativen klar: „Wir studieren ohne Gentechnik.“ Dennoch diskutierten etwa 200 Studenten während der Abschlussveranstaltung in der Neuen Aula in Witzenhausen am Samstag mit fünf ihrer Professoren um verschiedene Positionen und Fragen der Ethik.

Ihre eigene Einstellung war auch vor der Konferenz bereits definiert. Dennoch interessierten sich die Studenten der Ökologischen Agrarwissenschaften auch für die Aussagen der Befürworter von Gentechnik. Die geladenen Gastreferenten aus ganz Deutschland sollten den Studenten verschiedene Positionen, Methoden und Alternativen in der Landwirtschaft vermitteln.

Die abschließende Diskussion zum Thema hat laut Phillip Brändle, Mitglied des Organisationsteams der Konferenz, vor allem eines bewirkt: „Es ist einiges in Gang gekommen.“ Sowohl bei den Studie-

renden als auch bei Professoren der Uni in Witzenhausen habe die Konferenz Denkanstöße gegeben. „Das Thema wird uns im kommenden Semester garantiert weiter beschäftigen“, sagt Brändle.

Während der Diskussion zeigte sich, dass sich bei einigen Studenten Fragen angestaut hatten, die nun unbedingt von den Professoren beantwortet werden sollten. Die Frage nach dem ausgesparten Thema Gentechnik in ihren Fachbereichen beantwortete Prof. Albert Sundrum: „Da muss sich etwas ändern. Allerdings sollten wir keine Randbereiche wie die Gentechnik bekämpfen, sondern unser Leitbild Öko voranbringen.“ Ein weiteres Verlangen aus dem studentischen



Klare Stellung: Die Studierenden sind gegen Gentechnik. Zum Abschluss diskutierten sie in der Neuen Aula mit ihren Professoren (kleines Bild) Jürgen Heß und Albert Sundrum.

Fotos: Bauerfeld



Publikum: „Die eigene Position muss hoch gehalten werden.“ Professor Jürgen Heß darauf: „Wir haben schon durch unseren Standort eine klare

Meinung, die die Allgemeinheit versteht.“ Phillip Brändle ist mit dem Verlauf der Konferenz zufrieden: „Das Niveau war sehr hoch.“